

Die Strategie der Armee

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Strategie der Armee

Die Sommerausgabe der ASMZ wird traditionellerweise allen eidgenössischen Räten zugestellt. Wir versuchen jeweils, einige sicherheitspolitisch relevante Themen zu behandeln.

Im INTRA 2/2007 (Zeitschrift für die Mitarbeitenden der Gruppe «Verteidigung») steht auf Seite 5: **Die Strategie gibt uns die Basis für die Entwicklung und Führung einer selbstbewussten, erfolgreichen und damit glaubwürdigen Armee.**

Bei einem Kaderrapport des Chefs der Armee steht das Thema «Strategie der Armee» auf dem Programm. Die Armee muss aber eine Einsatzdoktrin entwickeln, keine Strategie. Die politische Führung gibt der Armee den strategischen Rahmen vor. Da die Strategie für den Einsatz der Schweizer Armee aber (immer noch) fehlt, wäre das Thema am Kaderrapport wohl eher mit «Fehlende Strategie für die Schweizer Armee» zu benennen. Der Vorsteher des VBS hat für die nächste Legislatur einen sicherheitspolitischen Bericht in Aussicht gestellt. Man spricht von 2010. Zweckdienlicher wäre aber wohl, dem neuen, energiegeladenen Parlament den Bericht gleich zu Beginn der Legislatur zu unterbreiten.

Das Schwergewicht dieser Nummer behandelt Fragen des Stresses und der Stressbewältigung. Die Federführung über dieses Kapitel lag bei Dr. Hubert Annen, Dozent an der Militärakademie.

Und schliesslich zeigt uns der Kommandant der Territorialregion 2, Divisionär Eugen Hofmeister, auf, wie wir uns den subsidiär unterstützenden Beitrag von Teilen der Schweizer Armee zugunsten der Sicherheit während der EURO 08 vorstellen müssen (S. 47).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Louis Geiger, Chefredaktor

Das Hochwasser vom 22. August 2005 erforderte den Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte. Foto: frb

